



universität
wien

FWF

Der Wissenschaftsfonds.



Jahrestagung der Meister-Eckhart-Gesellschaft: Meister Eckhart und die Phänomenologie

13.–15. Oktober 2022

Universität Wien, Aula am Campus, Hof 1.11

Spitalgasse 2, 1090 Wien



© public domain



© Bettmann/Cobis



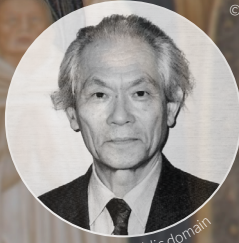
© Jacqueline Salmon/Arctidia/LeSapinage



© Anne Henry/CC BY-SA 4.0



© Waclaw Rymko



© public domain

Programm

Donnerstag, 13. Oktober 2022

14:00–14:30

Eröffnung der Tagung

14:30–15:30

Yves Meessen (Universität de Lorraine)

Von Meister Eckhart bis Husserl: Eine Kritik der Bildtheorie

15:30–16:30

Martina Roesner (Universität Wien)

Der Ursprung oberhalb des Seins. Egologie und Metaphysik bei Meister Eckhart und Edmund Husserl

16:30–17:00 Kaffeepause

17:00–18:00

Gerard Visser (Universiteit Leiden)

**„Wie kann Welt Zuhandenes begegnen lassen?“
Das Motiv des Lassens in Heideggers *Sein und Zeit***

Freitag, 14. Oktober 2022

9:00–10:00

Roberto Vinco (Universität Heidelberg)

***Esse et Deus*. Zum Verhältnis von Sein und Gott bei Meister Eckhart und Martin Heidegger**

10:00–11:00

Rico Gutschmidt (Universität Konstanz)

Performanz und transformative Erfahrung. Die *via negativa* bei Eckhart und Heidegger

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30

Dermot Moran (Boston College)

Thinking about Being and Non-Being in Meister Eckhart and in the Phenomenological Tradition

12:30–15:00 Mittagspause

15:00–16:00

Ian Almond (Georgetown University, Qatar)

On Exchange, Excess, and Emptiness in Eckhart

16:00–16:30 Kaffeepause

16:30–17:30

Mikhail Khorkov (Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau)

Meister Eckhart im polnischen Rundfunk in einer Ära des Wandels: Józef Tischners phänomenologische Interpretation der *Reden der Unterweisung*

17:30–18:30

Natalie Depraz (Université de Rouen)

The Reception of Meister Eckhart in Michel Henry and Vladimir Lossky

Samstag, 15. Oktober 2022

9:00–10:00

Maxime Mauriège (Thomas-Institut, Köln)

Die ‚Heideggerisierung‘ Meister Eckharts durch Käte Oltmanns

10:00–11:00

Lutz Niemann (Karls-Universität, Prag)

Durchbruch und Rückkehr. Shizuteru Ueda's Phänomenologie des Selbst und das Denken Meister Eckharts

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30

Irmgard Rösenberg (Bonn)

Bilder von Gott und Mensch. Eine phänomenologische Betrachtung der Bildmetapher in den deutschen Predigten Meister Eckharts

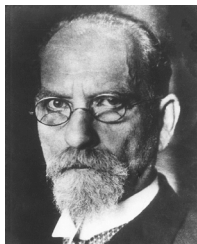
12:30–13:00

Schlussworte, offizielles Ende der Tagung

Anmeldung erbeten bis spätestens **30. September 2022**

bei PD Dr. Martina Roesner: martina.roesner@univie.ac.at

Über die Jahrhunderte hinweg ist der geistige Einfluss Meister Eckharts nicht nur im Bereich der Spiritualität und der Mystik wirksam geworden, sondern hat ebenso auch deutliche Spuren in der Philosophiegeschichte hinterlassen. Die unter internationaler Beteiligung organisierte Tagung stellt sich die Aufgabe, die komplexe Wechselwirkung zwischen Eckharts Mystik und den unterschiedlichen Vertretern der europäischen wie außereuropäischen Phänomenologietradition in ihrer ganzen philosophiehistorischen und systematischen Breite auszuloten. Im Mittelpunkt stehen die Rezeption, Adaption, Umdeutung und mögliche Verfremdung von Eckharts Denken durch die betreffenden Autoren sowie die Interpretation von Grundthemen der eckhartschen Philosophie, Theologie und Mystik mit den methodischen Mitteln der Phänomenologie. Von besonderem Interesse sind dabei die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der phänomenologischen und der mystischen Grundhaltung (insbesondere mit Blick auf den von Husserl nie preisgegebenen Wissenschaftscharakter der phänomenologischen Philosophie) sowie die Frage, inwieweit die von der neueren Phänomenologie praktizierte Indienstnahme Eckharts für die Entwicklung eines postmetaphysischen Denkens berechtigt ist oder seinen philosophisch-theologisch-mystischen Ansatz in unzulässiger Weise verkürzt.



© public domain

Edmund Husserl



© Bettmann/Corbis

Martin Heidegger



© Jacqueline Salmon/Arctedia/Leemage

Jacques Derrida



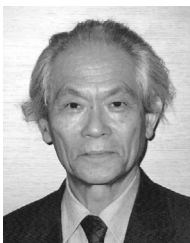
© Anne Henry/CC BY-SA 4.0

Michel Henry



© Wladaw Rymko

Józef Tischner



© public domain

Shizuteru Ueda

Organisatorin

PD Dr. Martina Roesner (Katholisch-Theologische Fakultät, Institut für Historische Theologie) in Kooperation mit der Meister-Eckhart-Gesellschaft

Universität Wien

Universitätsring 1 · 1010 Wien · [univie.ac.at](https://www.univie.ac.at)